

Tolles Angebot für Familien in Ostholstein

Die „Familie und Beruf gmbH“ bietet Kindernotfallbetreuung für berufstätige Eltern an

Neustadt. Wahrscheinlich kennen alle berufstätigen Eltern die Situation: Im Job steht ein wichtiger Termin an, doch ausgerechnet an dem Tag streikt der Kindergarten oder der Babysitter meldet sich krank. Den Mitarbeitern von bereits zehn teilnehmenden Unternehmen steht für derartige Notfälle ab sofort eine kompetente Kindernotfallbetreuung zur Verfügung, deren Kosten in vollem Umfang der jeweilige Arbeitgeber trägt. Im Mai nahm die frisch gegründete „Familie und Beruf gmbH“ ihre Arbeit auf, die von sieben erfahrenen Partnern, darunter der Lebenshilfe Ostholstein, der Kinderschutzbund Ostholstein sowie die Sparkassen Stiftung, die Firma Gollan, die Landbäckerei Puck, der Hansa-Park und die Bürger-Stiftung Ostholstein gegründet worden ist. Projektleiterin Wiebke Schiebold erläuterte gemeinsam mit Geschäftsführer Werner Kaiser das Konzept der Notfallbetreuung den Mitarbeitern des reporters Neustadt, die ab sofort ebenfalls das Betreuungsangebot nutzen können: „Den teilnehmenden Eltern von Kindern zwischen 1 bis 14 Jahren steht bei Betreuungsengpässen zwischen 6 bis 22 Uhr an sieben Tagen der Woche für maximal acht Stunden am Stück eine erfahrene Kinderbetreuerin zur Verfügung. Innerhalb von maximal zwei Stunden kann die Helferin vor Ort sein und die Betreuung überneh-

men“. Interessierte Arbeitgeber können sich der Kindernotfallbetreuung anschließen und so sicherstellen, dass ihre qualifizierten Mitarbeiter nicht wegen des Betreuungsengpasses den wichtigen Termin nicht wahrnehmen oder das unerlässliche Meeting abbrechen müssen. Und die Eltern können sicher sein, dass ihre Kinder in guten Händen sind. Denn für die Kinderbetreuung konnten Lebenshilfe und Kinderschutzbund erfahrene und ebenso kompetente wie einfühlsame Familienhelferinnen gewinnen, die immer dann und natürlich auch sehr kurzfristig einspringen, wenn es eng wird. Die Kosten für die Kindernotfallbetreuung trägt der Arbeitgeber, denn der ist angeschlossen und bezahlt einen jährlichen, von der Anzahl seiner Mitarbeiter abhängigen Pauschalbetrag, der die Kosten für jeden Notfall abdeckt. Koordinierungsstellen sind sowohl bei der Lebenshilfe Ostholstein e.V. als auch beim Deutschen Kinderschutzbund Kreisverband Ostholstein e.V. eingerichtet. Sie wechseln sich mit der Koordinierung ab. Die Kindernotfallbetreuung ist ein Zusatzangebot und steht allen Arbeitgebern und deren Arbeitnehmern im Kreis Ostholstein zur Verfügung, die einen Nutzungsvertrag mit der Familie und Beruf Ostholstein gmbH abschließen.

„Wir sind ein Familienunternehmen und waren von dem Konzept sofort



Katja Kirschall (lks.) von der Koordinierungsstelle und Projektleiterin Wiebke Schiebold (2. v. lks.) erläutern einigen reporter-Mitarbeitern das Konzept der Kindernotfallbetreuung.

überzeugt“, berichten die reporter-Geschäftsführer Uwe und Sven Muchow. „Wir wollten unseren Mitarbeitern eine verlässliche und kompetente Alternative ermöglichen, um flexibel auf Betreuungsengpässe reagieren zu können“, berichtet Uwe Muchow weiter und Sven Muchow ergänzt: „Wir wissen aus eigener Erfahrung, wie fragil ein Betreuungsvertrag sein kann. Unerwartete Ereignisse, wie Krankheitsfälle, Brückentage oder bewegliche Ferientage sind nicht nur für uns und unsere Kol-

legen eine Herausforderung. Besonders wichtig war uns bei der Auswahl des Angebotes aber, dass für die Kinder vertrauenswürdige Fachleute zur Verfügung stehen. Denn nur dann können unsere Mitarbeiter beruhigt arbeiten.“

Weitere Unternehmen sind herzlich willkommen – Wiebke Schiebold beantwortet unter 0160/8836894 oder info@fub-oh.de gern alle Fragen. Weitere Informationen gibt es auch unter www.fub-oh.de. (gm)